

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschusses
vom 16.05.2019**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:23 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Vors. Bassen eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge VorlNr.

Vors. Bassen stellt fest die Tagesordnung fest. Es liegen keine Erweiterungsanträge vor und die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 25.10.2018 VorlNr.

EStRin Nadermann teilt mit, die Niederschrift vom 25.10.2018 wurde online mit 4 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 4 Kurzvorstellung des neuen Leiters des Infobüro der Stadt Rotenburg (Wümme) - Herrn Benjamin Roofls VorlNr.

Benjamin Roofls, neuer Leiter der Touristinformation Rotenburg (Wümme) seit 1. April 2019, stellt sich kurz vor. Er überlege, das Büro strukturell zeitgemäßer aufzustellen und sei derzeit in der Prüfungsphase. Angefangen habe er z. B. mit dem Facebook-Account. Seines Erachtens erfordere der Markt etwas anderes als in der Vergangenheit. Er sehe das InfoBüro auch als Dienstleister für alle Institutionen vor Ort und Kooperationspartner für viele Ideen. Ein weiteres großes Feld werde sicherlich die Organisation von Veranstaltungen sein.

Bgm Weber freut sich, dass es der Stadt gelungen sei, nach dem Ausscheiden von Heinz Gehnke in der Kürze der Zeit einen kompetenten Nachfolger gefunden zu haben. Er lade die IG-Citymarketing ein künftig mit zu „netzwerken“.

TOP 5 Zuschuss zum Bühnen- und Kulturprogramm eines mehrwöchigen Weihnachtsmarktes auf dem Neuen Markt in den Jahren 2019 bis 2021

VorlNr.
0567/2016-2021

EStRin Nadermann gibt einen kurzen Einblick ins Thema und erläutert die Vorlage. Das Bilanzgespräch habe mit dem Veranstalter und der Verwaltung stattgefunden. Der Veranstalter, Event 24, möchte den Markt nicht nur 2019, sondern auch 2020 und 2021 veranstalten und bittet um eine Zusage für die eigene Planungssicherheit. Es soll in Sitzmöbel und Bedachung investiert werden, damit Besucher*innen auch bei schlechtem Wetter den Markt genießen können. Event24 ziehe auch in Erwägung, den Markt auf den Pferdemarkt zu veranstalten.

EStRin Nadermann betont, dies sei allerdings von der Entscheidung der Wochenmarktbesucher abhängig. Ihnen werde Vorrang eingeräumt, den Pferdemarkt zu nutzen. Die Wochenmarktbesucher nutzen den Pferdemarkt noch bis 30.06.2019. Dann werde zusammen mit der Politik eine Lösung erarbeitet und Event 24 werde eine Nachricht erhalten.

RH Westermann erinnert, er habe seinerzeit schon den Pferdemarkt als Standort für den Weihnachtsmarkt favorisiert und nicht verstanden, warum Event 24 auf den Neuen Markt gehen wollte. Dem vorliegenden Beschlussvorschlag können er so nicht zustimmen. Eine Zusage für drei Jahre mit einem Budget von insgesamt 32.000 € als Planungssicherheit für ein Unternehmen, dass keine Kostenaufstellung mit Ergebnis präsentiere, könne er nicht geben.

EStRin Nadermann führt aus, dass die Stadt andere Veranstaltungen auch mit Bauhofkosten unterstütze. Im Übrigen wurde der Höchstbetrag von 14.500 € nicht ausgeschöpft. Sie werde die Kostenaufstellung dem Protokoll beifügen.

Anmerkung der Verwaltung: Die Unterlagen sind bereits am 17.05.2019 an Ratsmitglieder und Hinzugewählte versandt worden und in Session eingestellt.

RH Schwedesky erklärt, der Markt sei ein dankenswerter Versuch gewesen, der aber nach seinem Empfinden gründlich daneben gegangen sei. Es gab nur Buden für Essen und Trinken, keine Kunsthandwerker – er konnte den Weihnachtsbezug nicht feststellen. Das Bühnenprogramm fand selten statt. Er glaube nicht an das Konzept und rät davon ab, den Markt weiter stattfinden zu lassen. Seines Erachtens gehe das zu Lasten der Rotenburger Gastronomie und des Steuerzahlers.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion darüber, ob und unter welchen Umständen der Markt etabliert werden könne. Einig sind sich die Ausschussmitglieder darüber, vor einer Entscheidung die Kostenaufstellung und die geplanten Investitionen des Veranstalters einsehen zu müssen.

Der Bgm erinnert daran, dass es ein lang gehegter Wunsch gewesen sei, einen Weihnachtsmarkt in der Stadt zu veranstalten, der länger als drei Tage dauere. Bevor Event24 verpflichtet wurde, wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Markt eine Chance brauche, um sich zu etablieren. Vor dem Hintergrund des schlechten Wetters war der Markt gut besucht. Zudem seien Weihnachtsmärkte in der heutigen Zeit oft eine Vergnügungsmöglichkeit, weniger Kunsthandwerkerausstellung. Weiter profitiere Rotenburg von den bereits gemachten Erfahrungen in Verden. Er warne davor, dem Markt einen negativen Touch zu geben und fordere die Ausschussmitglieder auf, den Mut aufzubringen, dem Veranstalter weitere Chancen zu geben, um den Weihnachtsmarkt zu etablieren. Ziel sei es, Menschen in die Stadt und die Geschäfte zu ziehen. Dass der Gastronomie etwas genommen werde, sehe er

nicht. Früher gab es z. B. nur ein Café in der Stadt, jetzt mittlerweile sechs und alle seien gut frequentiert. Er sehe ein, wenn die Situation nach vier Jahren Weihnachtsmarkt die jetzige sei, den Markt wieder abzusagen. Er bittet jetzt aber um mehr Mut zum Markt.

In einer weiteren Diskussion wird seitens der Ausschussmitglieder nochmals um Klarheit über die geplanten Investitionen von Event 24 für den Rotenburger Weihnachtsmarkt gebeten und um Vorlage der Abrechnung - auch für das durchgeführte Bühnenprogramm. Erst dann könne beschlossen werden. Der TOP möge zurückgestellt werden.

EStRin Nadermann betont, der Zuschuss in Höhe von 17.500 € sei ausschließlich für das Bühnenprogramm vorgesehen. Der Veranstalter Sorge für die Hütten, Teppiche und Holzhackschnitzel. Sie befürchte ein Absinken der Qualität des Weihnachtsmarktes, wenn Event24 keine Planungssicherheit gewährleistet werde.

Zudem werden bei anderen Veranstaltungen Zuschüsse durchaus auch im Vorwege ausbezahlt.

Bgm Weber fügt hinzu, ein Unternehmer werde sicherlich mehr Risiko eingehen, wenn eine gewisse Planungssicherheit für 2-3 Jahre gegeben sei. Seit Jahren werde jemand gesucht, der einen Markt über so eine lange Zeit veranstaltet. Die Stadt könne das nicht leisten und hier ist jemand der es machen möchte. Er sehe die Stadt hiermit auf dem richtigen Weg.

Bei anderen Veranstaltungen sei das Abrechnungsverfahren transparenter, wird festgestellt. Es wird darum gebeten, die Abrechnung dem nächsten VA vorzulegen, damit der Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschuss nicht wegen eines TOP's neu geladen werden müsse und die Entscheidung weiter verzögere. Dieser TOP solle ohne Empfehlung in den VA gebracht werden.

Hinzugewählte Gewiehs erläutert das Thema Weihnachtsmarkt kurz aus der Historie und bemerkt, dass die Geschäfte in der Innenstadt nicht so sehr davon profitiert haben. Die Erwartungshaltung dürfe ihrer Ansicht nach nicht so hoch geschraubt werden. Die letzten beiden Nikolausmärkte schlossen auch mit Defizit ab, von daher wisse sie um die Herausforderungen für den Veranstalter. Die Geschäfte Am Neuen Markt hätten jedoch einen Frequenzgewinn festgestellt. Jede Belegung der Innenstadt sei im Übrigen willkommen.

Bgm Weber berichtet von Gesprächen mit Geschäftsleuten und empfiehlt, den Markt weiter stattfinden zu lassen. Er sagt zu, die Kostenaufstellung im nächsten VA zu präsentieren.

Von RH Westermann wird noch darauf hingewiesen, dass diese Vorlage zu spät kam, um in der Fraktion vorab beraten werden zu können. Er bittet darum, Vorlagen künftig eher herauszusenden und am besten einen Jahresplan für Ausschusssitzungen zu erstellen.

Der Bgm verweist in dieser Sache auf die Geschäftsordnung und erklärt, dass die Versendung digital im vorgegebenen Zeitrahmen erfolgte.

Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig, diesen TOP ohne Empfehlung unter Nachreichung der Abrechnung für den Weihnachtsmarkt 2018 in den nächsten VA zu verweisen.

TOP 6 Änderung der Marktgebührenordnung

VorlNr.
0442/2016-2021/1

Bgm Weber gibt einen Überblick über das bisherige Abrechnungsverfahren und erteilt StAR Rütter das Wort.

StAR Rütter erläutert die Vorlage, sowie den Unterschied zwischen Anschlusspauschale und Verbrauchskostenpauschale.

Auf Bemerkung von RH Schwedesky, dass es in § 1, Ziff 1 + 3 „bis“ 16 Ampere heißen müsse und nicht „ab“ 16 Ampere, sagt der Bgm eine Überprüfung zu.

Hinzugewählte Hülsemann fragt, ob diese Berechnung gerechter sei.

StAR Rütter gibt daraufhin bekannt, wie der Mittelwert gebildet wird und der Bgm ergänzt, für die Beschicker sei die Rechnung so besser nachzuvollziehen.

RH Westermann erhebt die Vorlage zum Antrag.

Die Mitglieder des Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschusses empfehlen einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Marktgebührenordnung.

**TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschuss-
mitglieder**

VorlNr.

Mitteilungen der Verwaltung:

1. Lastenfahrrad

EStRin Nadermann stellt das bundesweite Testprojekt „Lastenfahrrad“ vor und teilt mit, die Stadt werde sich hier bewerben. Wer den Zuschlag erhalte, könne so ein Rad für 1 € pro Tag drei Monate lang anmieten. Sie rege es auch für den Rotenburger Einzelhandel an. Nähere Informationen gibt es unter www.lastenradtest.de.

Anfragen:

1. Freies WLAN

Hinzugewählte Gewiehs möchte wissen, wie der aktuelle Stand i. S. freies WLAN sei.

EStRin Nadermann gibt Auskunft, dass es beim Förderprogramm WiFi4EU einen 2. „Aufruf“ gegeben habe. Es gab technische Probleme beim dortigen Server so dass die Bewerbung nicht abgegeben werden konnte. Für die potentiellen Standorte gebe es keine EU-Förderung.

Die Stadt werde aber daran arbeiten, das Projekt umzusetzen, sagt sie RH Westermann auf Anfrage zu.

2. Wochenmarkt

Weiter fragt Hinzugewählte Gewiehs nach dem Meinungsbild der Wochenmarktbeschicker hinsichtlich des Standortes. Sie selbst habe nämlich ein anders Meinungsbild erhalten, als in der Zeitung zu lesen war.

StAR Rütter führt aus, es werde regelmäßig ein Stimmungsbild abgefragt. Bei der letzten Vergleichsabfrage in Form eines Fragebogens gab es leider kaum Rückläufer. Er kann das Meinungsbild im Moment als „verhalten positiv“ bezeichnen.

Bgm Weber bestätigt dies. Ähnlich wie beim Weihnachtsmarkt muss sich der Standort erstmal etablieren. Die Entwicklung sei gut und der Markt voll. Wenn der Markt an den alten

Standort zurückgehe, befürchte er, dass einige Beschicker abspringen und der Wochenmarkt wegbrechen könnte.

3. Runder Tisch Innenstadt

Hinzugewählter Krampitz möchte wissen, in welcher Form der „Runde Tisch Innenstadt“ stattfindet und wer dazu eingeladen werde. Im März habe ein Runder Tisch mit der IG-City-Marketing, den Marktbeschickern und der Politik stattgefunden, die anliegenden Geschäftsleute Am Neuen Markt seien aber nicht eingeladen gewesen. Wer lädt ein? Könnte der Impuls auch von der IG-City-Marketing kommen?

EStRin Nadermann teilt mit, ursprünglich ist der Standortwechsel für den Wochenmarkt aus einem Antrag der Marktbeschicker entstanden – auch, weil der dreiwöchige Weihnachtsmarkt auf dem Neuen Markt stattfinden sollte. Nun haben sich die Beschicker gewünscht, diese Testphase auf dem Pferdemarkt bis zum 30.06.2019 zu verlängern. Deshalb sei bislang noch nicht wieder zu einer Sitzung eingeladen worden.

Bgm Weber ergänzt, es werde immer auch die Politik dazu eingeladen und er freue sich auf einen regen Austausch. Gerne können Themenwünsche auch aus andern Kreisen an die Stadt herangetragen werden. die Einladung werde zu verschiedenen Themen versendet, leider oftmals auch mit wenig Resonanz.

RH Schwedesky bittet um rechtzeitige Bekanntgabe des Datums für den Runden Tisch im Protokoll.

Vors. Bassen fügt hinzu, der Runde Tisch sei auch schon einmal mangels Interesse ausgefallen.

4. Parksituation Fuhrenstraße während des Jahrmarkts; hier:Feuerwehrfahrzeug

RH Schwedesky fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, dass am Jahrmarktswochenende ein Feuerwehrfahrzeug in der Fuhrenstraße durch parkende Fahrzeuge behindert wurde.

Dem Bgm ist diese Situation nicht bekannt. Am Wochenende findet keine Überwachung des ruhenden Verkehrs statt. Er sagt eine Beantwortung im Protokoll zu.

Antwort:

Am 08.05. befuhr ein Feuerwehrfahrzeug mit Sonderrechten die Soltauer Str. In Höhe Fuhrenstraße wurde das Fahrzeug durch haltende Fahrzeuge an der Durchfahrt gehindert. Die Behinderung erfolgte nicht durch parkende Fahrzeuge. Jedoch hatte die vor der Ampel wartenden Fahrzeuge keine Rettungsgasse gebildet.

5. Einladungen

RH Westermann bittet darum, die Einladungen zu den Ausschüssen künftig vier Wochen vor dem Termin zu verschicken. Die Ratsmitglieder arbeiten schließlich ehrenamtlich und da müsse die Zeit entsprechend eingeteilt werden. Zudem regt er an, dass Doppelsitzungen wie heute (Ortsrat Unterstedt am Abend) vermeiden werden. Er schlägt vor, einen Jahresplan zu erstellen.

BGM Weber verweist in diesem Zusammenhang auf die Geschäftsordnung, die sich der Rat selbst gegeben hat, und dass die Versendung im dort angegebenen Zeitrahmen vorgenommen wird. Der Ortsrat Unterstedt tage mit Absicht heute erst um 20 Uhr, damit die betroffenen Ratsmitglieder daran teilnehmen können (es sei jetzt 19:20Uhr). Weiter habe er die Ratsmitglieder seinerzeit davor gewarnt, die Sitzungen nur noch mittwochs und donnerstags abhalten zu wollen, da es dann immer mal zu Überschneidungen kommen könne.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.